

# Ehrenamtliche Instrukteure des Büros für Landwirtschaft

Die Büros für Landwirtschaft der Kreisleitungen sind voll verantwortlich dafür, daß die ihnen unterstellten Grundorganisationen die Beschlüsse der Partei durchführen und daß sich der Einfluß der Partei in allen sozialistischen Landwirtschaftsbetrieben erhöht. Das ist auch die Konzeption des Büros für Landwirtschaft der Kreisleitung Quedlinburg.

In den Beratungen des Büros, der Parteiaktivisten aus der Landwirtschaft, der Aussprachen mit den Sekretären und Leitungsmitgliedern der Grundorganisationen stehen immer wieder solche Fragen im Mittelpunkt: Wie verbessern wir die Führungstätigkeit des Büros und der Leitungen der Grundorganisationen? Wie erhöhen wir die Kampfkraft der Grundorganisationen und die Aktivität der einzelnen Genossen? Welche neuen Formen und Methoden sind anzuwenden? Wie beziehen wir mehr qualifizierte Kader in die Führung ein? Alle Überlegungen münden immer wieder darin, die ehrenamtliche Arbeit zu entwickeln. Sie ist die Voraussetzung dafür, daß das Büro für Landwirtschaft den Grundorganisationen an Ort und Stelle wirksam hilft, ihre Aufgaben zu erfüllen.

## **Konzeption für ehrenamtliche Arbeit**

Unser Büro für Landwirtschaft arbeitet schon längere Zeit mit ehrenamtlichen Mitarbeitern, doch ihre Wirksamkeit in den Grundorganisationen konnte nicht befriedigen. Ihr Einsatz zur Anleitung bestimmter Grundorganisationen erfolgte nach dem alten überholten System der Beauftragten. Sie erhielten kaum differenzierte Aufgaben, die der politischen und ökonomischen Situation in der jeweiligen Grundorganisation und LPG entsprachen. Jeder ehrenamtliche Mitarbeiter hatte einen gleichlautenden Auftrag: „Du bist verantwortlich für die Anleitung der Grundorganisation in der LPG..“

So allgemein wie diese Aufträge waren, so allgemein war auch die Ar-

beit der Genossen. Sie kamen kaum über Stippvisiten in den LPG hinaus und fanden selbst keine Befriedigung in ihrer ehrenamtlichen Parteiarbeit. Solch eine Arbeitsweise stand im Widerspruch zur Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip und reichte in keiner Weise aus, um den Grundorganisationen eine qualifizierte und sachkundige Hilfe zur Lösung ihrer Aufgaben zu geben.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros vom 17. Juli 1963 „Über die weitere Vervollkommnung der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip“ haben wir uns eine Konzeption erarbeitet, wie die Tätigkeit der ehrenamtlichen Instrukteure aussehen soll. Die Konzeption enthält die Aufgaben der ehrenamtlichen Instrukteure, ihre Auswahl, ihren Einsatz und die Anleitung durch das Büro.

Von großer Bedeutung ist die klare Aufgabenstellung für die ehrenamtlichen Instrukteure. Ihr Auftrag lautet, in den Grundorganisationen der LPG, die Schwerpunkte im Kreis darstellen, zu helfen, das innerparteiliche Leben zu entwickeln, um die Genossen zu befähigen, die Beschlüsse der Partei durchzuführen und den Kampf zur Erfüllung der Produktionspläne zu organisieren. Diese Hilfe konzentriert sich auf die Parteierziehung und auf die gründliche Vorbereitung der Mitgliederversammlungen durch die Parteileitungen; die Gewinnung der besten Genossenschaftsbauerinnen und -bauern als Kandidaten für die Partei, um an allen Abschnitten der Produktion den Einfluß der Partei zu sichern; Auswertung der ökonomischen Ergebnisse der LPG des Monats in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation. Die ehrenamtlichen Instrukteure sollen erreichen, daß sich die Parteileitungen und die Grundorganisationen eine eigene Meinung zu den ökonomischen Ergebnissen sowie den Ursachen von Mängeln bilden und die nötigen Schlußfolgerungen ziehen.